

KÄT HE

MITGLIEDERMAGAZIN DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „EINHEIT“ EG BERNAU



Ein Fest zum Kennen- lernen

Bekannte und neue
Gesichter in
der Praetoriusstraße

Die Neue im Aufsichtsrat

Verena Bismarck
übernimmt
von Jonny Weiske

Hier bauen wir ab 2026

Neue Wohnungen und
frischer Wind

EINHEIT
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT EG BERNAU

Was in diesem Heft passiert



- 3 Editorial**
Gedanken zum Jahresende
- 4 Neuer Glanz**
in der Praetoriusstraße
- 6 Baugeschehen**
Glasfaser-Ausbau in 2027
- 8 KÄTHi**
Unsere Kinderseiten
- 10 Neu im Aufsichtsrat**
Verena Bismarck

Rufen Sie an.
Oder schreiben Sie uns.
Wir kümmern uns.



☎ 03338 5618

✉ post@wg-einheit-bernaud.de

🖨 03338 38578

📍 Mühlenstraße 45
16321 Bernau



Reparaturwunsch

Falls mal was kaputt geht in Ihrer Wohnung, im Hausflur oder im Keller, rufen Sie uns an: **03338 5618** oder scannen Sie einfach diesen QR-Code und füllen Sie das Formular online aus.



Herzliche Einladung

zur Mitgliederversammlung:
27. Jun 2026, 10 Uhr,
Sitzungssaal des Neuen Rathauses

Verständnis und Rücksicht zählen über Weihnachten hinaus

Vor einem Jahr haben wir uns zu einem kleinen Weihnachtsmarkt im Karl-Marx-Ring getroffen. In diesem Jahr war es das Mieterfest in der Praetoriusstraße, bei dem wir gespürt haben, was es bedeutet, in einer Genossenschaft zu leben. Hier zählen Nachbarschaft und das Aufeinander-Achten, gegenseitige Hilfe und Rücksicht.

Diese Werte leben wir auch in der Verwaltung

Deshalb waren die Bauchschmerzen besonders groß, als wir im Spätsommer die Betriebskostenabrechnungen verschickt haben. Viele von Ihnen haben die hohen Nachzahlungen sicherlich kalt erwischt. Im vergangenen Jahr haben wir uns alle noch über Rückzahlungen gefreut. Weil die Bundesregierung im Abrechnungszeitraum 2023 mit der so genannten Heizkostenbremse die Kosten senkte, konnten wir Ihnen in den meisten Fällen ein Guthaben auszahlen. Im Abrechnungs-System führte das zu geringeren monatlichen Abschlägen für 2024.

Allerdings sind die Energiekosten bei den Bernauer Stadtwerken in 2024 gestiegen. Die Heizkostenbremse fiel weg. Das passte nicht zu den geringen monatlichen Abschlägen. Daraus ergibt sich die hohe Nachzahlung. Da wir die große Summe aller Nachzahlungen bereits an den Energieversorger überwiesen mussten, hoffen wir darauf, dass auch sie möglichst schnell Ihre Nachzahlung begleichen können. Dazu haben wir für alle Mitglieder erträgliche Lösungen gefunden.

Nun empfehlen wir Ihnen dieses Magazin

... mit spannenden Einblicken, stolzen Rückblicken und mutigen Ausblicken. Bringen Sie dieses Jahr in Ruhe zu einem guten Ende und versuchen Sie einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2026.

Alle Mitarbeitenden der WG EINHEIT wünschen Ihnen nur das Beste und frohe Weihnachten.

2024 starteten wir mit unserem genossenschaftlichen Weihnachtsmarkt im Karl-Marx-Ring in die Weihnachtszeit.



Auf die nächsten 50 Jahre

In der Praetoriusstraße ist erstmal alles wieder auf dem neuesten Stand



Als Fritz Bartl und seine Frau Edith 1963 in ihre Wohnung in der Praetoriusstraße 7 einziehen, ist in Richtung Jahnstraße noch viel Platz. Ihr Haus ist das erste von dreien, die an dieser Stelle entstehen. Etwas später kommen die Häuser Praetoriusstraße 1 bis 3 und 4 bis 6 dazu – einige Jahre später die kleine Garagenkolonie, die viele noch kennen.

Heute – mehr als 60 Jahre später – ist das kleine Quartier nicht nur wieder flott für die nächsten 50 Jahre. Es hat auch Zuwachs bekommen. Die Altbauten sind saniert. Und da, wo mal Garagen waren, steht jetzt ein modernes Wohnhaus mit 35 Wohnungen.

Hoffen auf eine harmonische Nachbarschaft

Am 12. September lud die EINHEIT zum Mieterfest – zum Kennenlernen zwischen den Neuen und denen, die schon lange hier wohnen. Die Einen in Vorfreude auf die neue Wohnung, aber auch mit Gedanken an den bevorstehenden Umzug im Kopf. Die Anderen neugierig auf die Menschen, mit denen sie bald in den gemeinsamen Innenhof blicken.

EINHEIT-Vorstand und Geschäftsführer Oliver Mayrdorfer hofft auf eine harmonische Nachbarschaft. Etwa 1.000 Anfragen hat die Verwaltung der EINHEIT in den vergangenen Monaten bearbeitet – um am Ende die auszusuchen, die gut in die Mitgliederstruktur vor Ort passen oder sie gut ergänzen.

Denn eins fällt auf: In die neuen Wohnungen werden Familien mit Kindern ziehen. In den Altbauten leben hingegen viele, die die Häuser mit aufgebaut haben. So auch Fritz Bartl, dessen Frau Edith die AWG mitgründete, die dann das Haus baute. Edith Bartl war Buchhalterin im Bernauer VEB Bau und deshalb genau die Richtige für all die finanziellen Belange, die so ein Hausbau mit sich bringt. Im Aufgang in der Praetoriusstraße 7 leben noch vier Mietparteien, die hier vor mehr als 60 Jahren eingezogen sind.

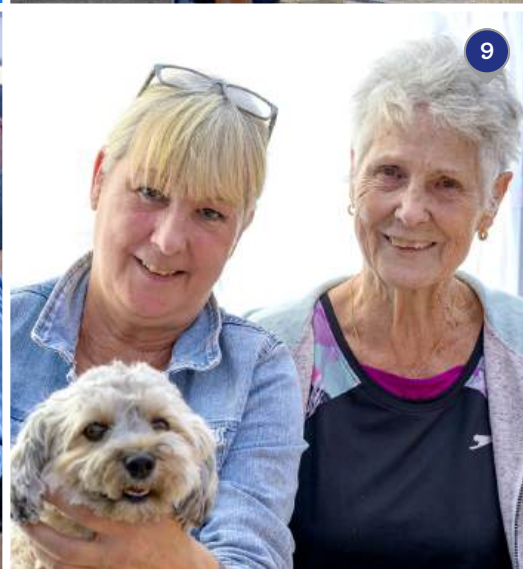
Vor 60 Jahren war das hier purer Luxus

Auch im Haus 1 bis 3 von Dora Wohlfeil kennen sich die Nachbarn seit vielen Jahren. Als sie in den 60er Jahren einzog, fühlte sie sich, als würde sie in ein Schloss ziehen. So groß war der Komfort: fließend Wasser, Bad und Toilette in der Wohnung, Wäsche waschen mit der Waschmaschine. Im Keller konnte sie Kartoffeln einlagern. So viel Luxus konnte sie gar nicht fassen. Monika Wonka kam vor etwa 40 Jahren als Nachbarin dazu. Direkt neben ihr zog vor 16 Jahren ihre Tochter Antje Wiegand ein. Sie muss sich an den Anblick mit dem neuen Wohnhaus vor dem Balkon noch gewöhnen. Aber sie ist ein positiver Mensch und freut sich über die Nachmittagssonne, die sie nun plötzlich auf ihrem Balkon hat – dank der großen Fenster gegenüber, die wie ein Spiegel wirken.

Ins neue Haus zieht zum Beispiel Familie Pojaritchi mit ihren drei Töchtern. Die Fünf wohnen derzeit in einer Dreiraum-Wohnung und freuen sich auf das zusätzliche Zimmer, das die ältere der drei Töchter bekommen wird. Ihre Nachbarn von oben drüber kennen sie auch schon. Auch sie bringen Kinder mit. Damit sie im Innenhof spielen können, baut die EINHEIT einen kleinen Spielplatz. Ein paar Sitzgelegenheiten machen das Ganze komplett.

Gute Lage, günstige Miete

Bürgermeister André Stahl, der auch beim Mieterfest vorbeischaute, freute sich über das aufgefrischte Quartier, in dem nicht nur neue Wohnungen zu bezahlbaren Mieten gebaut wurden, sondern gleichzeitig die älteren Häuser zukunftsfit gemacht wurden. Stefan Bruch vom brandenburgischen Infrastrukturministerium betonte, dass Brandenburg derzeit viel Geld in den sozialen Wohnungsbau investiert. Dank der Fördermittel kann die EINHEIT mit diesem Neubau klimaneutrales und komfortables Wohnen zu günstigen Mieten anbieten.



- 1 Gelungene Zusammenarbeit: EINHEIT-Vorstand Oliver Mayrdorfer, Bürgermeister André Stahl und Stefan Bruch vom Infrastrukturministerium
- 2 Gute Aussicht: 35 komfortable Wohnungen zu günstigen Mieten sind entstanden.
- 3 Große Freude: Bald wird es einen Spielplatz im Innenhof geben.
- 4 Vertraute Nachbarschaft (v.l.n.r.): Dora Wohlfeil, Manfred Heymann, Antje Wiegand, Nicole Kiseleczak, Fritz Bartl, Manuela Seydel und Fritz Seydl.
- 5–8 Fröhliches Miteinander zwischen Alt- und Neubau mit bekannten und neuen Gesichtern.
- 9 Familiäre Nachbarschaft: Antje Wiegand (l.) und ihre Mutter Monika Wonka wohnen Tür an Tür.

So geht's weiter auf unseren Baustellen



2025

2026

2027

NEUBAU

in der Praetoriusstraße 1a bis 1c

Hier haben wir neueste Anlagentechnik, Glasfaser-Technologie und moderne Ausstattung in zeitgemäßen Grundrissen verbaut.



NEUBAU

Käthe-Paulus-Straße 9, 11 und 13

Das Ballonviertel wächst weiter – in ähnlichem Stil wie die Häuser mit den Nummern 1 bis 7 mit acht Wohneinheiten pro Haus.



FASSADEN-, DACH- UND STRANG-SANIERUNG

Louis-Braille-Straße 6 bis 10 und Brüderstraße 5 bis 11



MODERNISIERUNG

Praetoriusstraße 1 bis 9

Diesen Altbau aus den 60er Jahren haben wir mit neuen Leitungen, sanierter Fassade und neuem Dach zukunftssicher gemacht. Neue Balkone und Treppenhäuser erhöhen den Komfort.



MODERNISIERUNG

Puschkinstraße 14/16



Wir erneuern die Fenster, Balkone, Fassade, Außenanlagen, das Treppenhaus und die Steigstränge.



Wir erneuern die Trinkwasserleitungen, die Dachhaut und geben der Fassade einen neuen Anstrich.

Es ist Zeit für einen Ausblick:

Auch in den kommenden beiden Jahren wollen wir bauen und sanieren – damit wir mehr Genossenschaftswohnungen anbieten können und damit unsere Häuser fit sind für die Zukunft.

2028

MODERNISIERUNG

Anemonenstraße 6 bis 22

Hier nehmen wir uns einen besonders langen Abschnitt vor und sanieren ähnlich wie in der Praetoriusstraße 1 bis 9.



Glasfaser liefert Daten in Lichtgeschwindigkeit

Die Telecolumbus AG, die Sie alle besser unter dem Namen PŸUR kennen, hat im Vergabeprozess für den weiteren Glasfaser-Ausbau das Rennen gemacht. Bereits 2018 hat das Unternehmen Glasfaser bis in unsere Häuser verlegt. 2027 folgt nun das hausinterne Netz. Dazu hat PŸUR bereits kleine Leerrohre bis zu ihrer Multimedia-Dose verlegt. Jetzt muss nur noch die hochsensible Glasfaser dort hinein. Das geschieht mit Druckluft. Anschließend installiert ein Techniker das Glasfasermodem in Ihrer Wohnung – direkt neben der Multimedia-Dose. All das geht schnell, ist leise und sauber.

So sensibel wie die Faser ist, so leistungsfähig ist sie dann auch. Sie überträgt Daten in Lichtgeschwindigkeit und das ohne Verluste. Sie ist weder störanfällig noch reagiert sie auf Magnetfelder. Den Unterschied werden sie deutlich spüren.

An Ihrem Vertrag mit PŸUR ändert sich erstmal nichts. Kurz vor der Installation bekommen Sie einen neuen Router, den der Service-Techniker, der Ihren Glasfaser-Anschluss installiert, auch für Sie einrichtet.

Den Installations-Termin und alle anderen wichtigen Informationen erhalten Sie rechtzeitig. Bis 2027 ist auch noch etwas Zeit.

7 Unterschiede
finden und
ausmalen

Käthi's
Scherzfragen

1 Was frisst gerne Karotten und hält
das Haus schön warm?

.....
ein Kaminchen

2 Welcher Peter macht am
meisten Krach?

.....
der Trompeter

3 Welche Brille trägt man niemals
auf der Nase?

.....
eine Klobrille

4 Was muss man tun, bevor man aus
einem Flugzeug aussteigen kann?

.....
einsteigen

5 Welcher Tag ist für U-Boot Fahrer
der gefährlichste?

.....
der Tag der offenen Tür

6 Was ist braun, klebt und läuft durch
die Wüste?

.....
ein Karamel



Malen nach Zahlen

Verbinde jeweils die Punkte mit der gleichen Farbe.





Ihre nächste Challenge ist der Aufsichtsrat

Fremde Welten erkunden, Eindrücke mitnehmen und selbst etwas da lassen – das liegt Verena Bismarck. Und so ähnlich blickt sie auch auf ihre neue Aufgabe in unserem Aufsichtsrat. Im Juni wählte sie unsere Mitgliederversammlung als Nachfolgerin von Jonny Weiske, der seine Verantwortung für unsere Genossenschaft nach vielen Jahrzehnten gerne weitergab.

Verena Bismarck ist Mitarbeiterin in einer Landesbehörde – weiß also, wie Verwaltungen funktionieren. Der hoch sensible Bereich, in dem sie arbeitet, verlangt Konzentration, Überblicks- und Entscheidungsfähigkeit.

Dazulernen ist immer gut

Das Aufgabenfeld, mit dem sie sich jetzt bei der EINHEIT beschäftigt, ist etwas ganz Neues, verlangt aber einige der Fähigkeiten, die Verena Bismarck mitbringt. Gemeinsam mit den anderen fünf Aufsichtsratskolleg/innen wird sie die Arbeit des Vorstandes prüfen, über die nächsten Investitionen mitentscheiden und die wirtschaftliche Situation der EINHEIT beurteilen. Das braucht Analyse- und Urteilsvermögen. Verena Bismarck sieht darin eine neue Herausforderung, bei der sie in jedem Fall dazulernen kann.

Horizonte erweitern und Grenzen überwinden

Wer wie sie regelmäßig seinen Horizont erweitert, weiß, wie es ist, an Grenzen zu stoßen und sie zu überwinden. Neben dem Beruf trifft das bei Verena Bismarck auf's Wandern zu. Bis vor wenigen Jahren absolvierte sie noch Touren von maximal 15 Kilometern am Tag. Bis sie jemand überredete, beim Hiking Hero rings um Bernau anzutreten. 44 Kilometer hatte sie da vor sich. Mit Training und Wille schaffte sie's und hat inzwischen verschiedene ähnliche Events absolviert – unter anderem den Leipziger Mammutmarsch mit 55 Kilometern.

In Bernau lebt Verena Bismarck seit 2004 und engagierte sich als Neuankömmling gleich beim Bernauer Hussitenfest. Menschen, die sie besuchen, führt sie gern auf das Dach des neuen Rathauses und zeigt ihnen das Bernauer Stadtzentrum sowie den Bereich um das Steintor herum.



Wir freuen uns sehr, dass sie nun einen Teil ihrer wertvollen Zeit in die Arbeit unseres Aufsichtsrates investiert. Herzlich willkommen!



In diesem Jahr wanderte Verena Bismarck
auf dem GR-Fernwanderweg 221 auf
Mallorca – entlang des UNESCO-Welterbes
„Serra de Tramuntana“. Fotos: privat

Impressum

KÄTHE – Magazin der
Wohnungsgenossenschaft
Einheit eG Bernau

Herausgeberin

Wohnungsgenossenschaft
Einheit eG Bernau
Mühlenstraße 45
16321 Bernau

Telefon: 03338 5618

E-Mail: post@wg-einheit-bernaue.de

Webseite: wg-einheit-bernaue.de

V.i.S.d.P.

Oliver Mayrdorfer

Redaktion, Konzept und Text

Christin Hering
christin-hering.de

Fotos

Thomas Matena

**Gestaltung, Grafiken und
Illustrationen**

ATMO Designstudio
atmodesign.de

Druck

Lößnitz Druck GmbH

Auflage

1.500 Stück



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/16639-2406-1005



Redaktionsschluss

Oktober 2025



KÄTHE
als Download